



- entlastet die Eltern durch Übernahme der Kinderbetreuung
- entweder einmalig für wenige Stunden oder Tage
- oder auch längerfristig zu regelmäßigen Zeiten
- übernimmt die spezielle Förderung und Betreuung einzelner Kinder
- unterstützt Kinder und Eltern bei der Wahrnehmung der Besuchskontakte nach Trennung/Scheidung der elterlichen Beziehung

#### **Betreuungshilfe wird angeboten als**

- **Familienhilfe:**  
Betreuung und Förderung der Kinder und gleichzeitige Entlastung der Eltern in einer schwierigen Familiensituation
- **Lernhilfe:**  
Ganzheitliche Unterstützung eines einzelnen Kindes oder Jugendlichen mit schulischen Schwierigkeiten, familiäre und persönliche Probleme mit einbeziehend
- **Betreuer Umgang:**  
Begleitung der Kinder und erwachsenen Bezugspersonen bei Wahrnehmung der Besuchskontakte nach Trennung/Scheidung der Eltern

#### **Der Kinderschutzbund in Würzburg bietet das alles:**

- Etwas Sinnvolles in der Freizeit tun
- Die Möglichkeit, sich für Andere einzusetzen
- Neben dem Studium Praxiserfahrung zu sammeln

#### **Und dabei**

- Anleitung und Unterstützung durch hauptamtliche Fachkräfte zu erhalten
- zusätzlich die Möglichkeit zu kostenloser Fort- und Weiterbildung
- außerdem eine Aufwandsentschädigung für das Engagement in den Familien zu bekommen

#### **Natürlich kommt auch der Wunsch nach Geselligkeit nicht zu kurz: Wir**

- gehen ab und zu miteinander aus
- oder machen eine Feier
- oder besuchen ein Theater.....

#### **Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Würzburg e.V.**

**Franziskanerplatz 3**

**97070 Würzburg**

**Telefon: (0931) 1 51 77**

**Telefax: (0931) 5 05 93**

**info@kinderschutzbund-wuerzburg.de**

**www.kinderschutzbund-wuerzburg.de**



**die lobby für kinder**

**☐ Lust auf ehrenamtliche  
Betätigung im  
Sozialbereich?**

**☐ Lust auf Kinderschutz in  
der Praxis?**

**☐ Und trotzdem Geld  
verdienen?**



**Dann sollten Sie  
BetreuungshelferIn im  
Kinderschutzbund werden!**

## **Was wollen Sie wissen? – Einige Informationen**

### ***Kann ich einfach so BetreuungshelferIn werden oder brauche ich eine bestimmte Ausbildung?***

Nein, eine bestimmte Ausbildung ist nicht erforderlich. Dazu gibt es ja die Einführung und die fachliche Begleitung durch die hauptamtlichen Fachkräfte. Allerdings ist Freude am Umgang mit Kindern ebenso Grundvoraussetzung wie die Bereitschaft, sich auf andere Lebensstile und Familienregeln einzulassen und regelmäßig die Schulungen und Supervisionen zu besuchen.

### ***Ich habe nur wenige Stunden in der Woche Zeit. Die möchte ich aber sinnvoll mit anderen Menschen verbringen. Kann ich trotzdem mitmachen?***

Ja, die Zeit, die sie zur Verfügung stellen, bestimmen die BetreuungshelferInnen selbst. Vorwiegend finden die Betreuungen während der Woche statt, wenige davon in den Abendstunden. Lernhilfe wird grundsätzlich nachmittags angeboten, dafür aber grundsätzlich nie in den Ferien. Betreuter Umgang findet häufig an den Wochenenden oder auch wochentags abends statt.

### ***Direkt gefragt: Wie hoch ist der Zeitaufwand in der Woche, im Monat?***

Betreuungshelfer mit einer längerfristigen Familienbegleitung wenden pro Woche etwa 4 Stunden dafür auf. In Einzelfällen können es bis zu 10 Stunden, seltener weniger sein. Zusätzlich muss man noch etwa 3 Stunden im Monat für die Teilnahme an Schulungen und Supervision (vorwiegend abends) einrechnen

### ***Was bringt mir die Tätigkeit im Kinderschutzbund?***

Zunächst die Anerkennung und den Dank der Kinder und Familien, für die Sie sich unmittelbar einsetzen. Zu diesem ideellen Gewinn kommen noch der persönliche Gewinn durch Fortbildung und die Gemeinsamkeit mit Gleichgesinnten. Der materielle Gewinn besteht in Zahlung einer Aufwandsentschädigung und (auf Wunsch) der Ausstellung einer zeugnisähnlichen Bescheinigung über die Mitarbeit.

### ***Was darf ich unter Aufwandsentschädigung verstehen?***

Wie der Name schon sagt, handelt es sich nicht um ein Entgelt und fällt daher mit derzeit 5,7 € je Stunde nicht so hoch aus. Fahrtkosten zu den Familien werden übrigens auch erstattet – mit pauschal 2,56 € pro Tag.

### ***Muss ich als BetreuungshelferIn einen Vertrag unterschreiben?***

Ja, aber es ist kein Arbeitsvertrag. Man kann also jederzeit wieder aufhören. Der Vertrag regelt die Rechte (Versicherung, Aufwandsentschädigung) und Pflichten (Supervision, Schulungen) zwischen den Helfern und dem Kinderschutzbund.

### ***Muss man Mitglied im Kinderschutzbund werden, um mitarbeiten zu können?***

Nein. Es ist allerdings auch nicht verboten, dem Verband beizutreten! Wer mitarbeiten will, muss die Prinzipien des Kinderschutzbundes (z. B. Pflicht zur Verschwiegenheit, Hilfe statt Strafe) anerkennen und einhalten. Wie das geht, wird in einer Einführungsveranstaltung an Beispielen erklärt.

### ***Bin ich als BetreuungshelferIn versichert?***

Ja und nein. Weil es sich um keine Anstellung handelt, entfallen Sozialversicherungen. Allerdings sind alle HelferInnen haftpflichtversichert und bei der Berufsgenossenschaft angemeldet.

### ***Ich habe selbst ein kleines Kind, das ich mitnehmen müsste. Kann ich das?***

Hier gilt das Gleiche, wie auch für die Arbeitszeit: Jeder entscheidet nach seinen eigenen Möglichkeiten, wann und unter welchen Bedingungen er mitarbeiten kann. Aus Erfahrung wissen wir, dass es bei einer Reihe von Familienbegleitungen möglich ist, das eigene Kind mitzubringen.

### ***Ich bin mir nicht sicher, ob ich den Anforderungen gewachsen bin die da auf mich zukommen. Was soll ich tun?***

Ja, das ist schon richtig: Was wir in unserer Arbeit erleben geht manchmal ziemlich unter die Haut. Damit wir damit klarkommen, haben wir allerdings regelmäßige Treffen und jederzeit die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit einer Fachkraft, sowie die Gelegenheit zur Supervision. Außerdem werden die Helfer allmählich und je nach Bereitschaft an schwierigere Begleitungen herangeführt.

### ***Das interessiert mich alles sehr. Wie kann ich da mitmachen?***

Ganz einfach: Beim Kinderschutzbund anrufen und einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren!